

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-
STANDSZUWACHS VON ETWA
45 € IN DER SAU**

Klaus Stiehler am 26. Januar,

Klaus Schreiber am 13. März,

Günther Brautzsch am 21. März.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Herbert Drechsler am 9. Januar,

Hannelore Scherf am 23. Januar,

Brigitte Gelbrich am 5. März,

Christa Ringleib am 10. März.



Herzlichen Glückwunsch

(MGV/MH) **Am 12. Dezember** waren wir im Alten- und Pflegeheim in Lugau und absolvierten unser 1stündiges Programm. Mit dem Vortrag vordergründig bekannter Weihnachtslieder, die bei vielen der älteren Menschen noch aus Kindheit und Jugendzeit in Erinnerung sind, kamen wir besser an als mit allgemein unbekanntem, dem Bergbau gewidmeten Liedern. Das Mitsummen und Mitsingen einiger Zuhörer machte das deutlich. Unser Gerd hatte sich wieder viel Mühe gegeben, mit kleinen Geschichten rund um den Weihnachtsstollen Abwechslung in die Runde zu bringen, und auch bei dem einen und anderen ein Lächeln und Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern.

**Vorstand und Liedermeister
wünschen allen Sangesfreunden
sowie der Fangemeinde
ein frohes und gesundes neues
Jahr, Glück und Zufrieden-
heit.**

Das Wort zum Jahreswechsel

Wer einen Engel sucht und nur
auf die Flügel schaut, könnte
eine Gans nach Hause bringen.

Impressum:
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sach-
sentreu“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Dr. Fritz Peter Scherf
Druck: Reiner Rieß

Zirkular

des
Männergesangsvereins „Sachsentreu“

Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Dr. Scherf, Fritz Peter

Ausgabe Nr. 045

Jahrgang Nr. 12

Januar/Februar/März 2012



Juliane und Christa : Was geschieht Weihnachten mit ihrer und seiner Mutter? Mutter Annemie löst das Rätsel : sie fliegt auf Mallorca!

(MGV/MH) Am Montag, **den 14. November 15.30 Uhr**, gastierten wir nun zum 15. Mal in der Arbeiterwohlfahrt Oelsnitz. Wir sangen, Gerd moderierte, unser Liedermeister ließ aus seinem Keyboard Orgeltöne erklingen, und der Speisesaal wurde erneut zu einem Dom. Auch die alljährliche Zeremonie des Drückens von SF durch die immer wieder nett und locker auftretende Chefin des Hauses Andrea Dietrich fehlte nicht. Dieses Mal allerdings eine Kuriosität: sie drückte den SF, bei dem während des Gesangs erst der Pinsel schief hing und später ganz verschwunden war. Ei, ei lieber Reiner Hopfer. SF Wolf R. hatte vor dem Auftritt bei Andrea Müdigkeit vorgetäuscht und wollte in ein Bett. Andrea entschärfte seine Begehrlichkeit und drückte auch ihn. Zu guter letzt erbettelte sich unser Frank G. einen Drücker mit der Bemerkung „Ich möchte auch mal.“ Wir sind schon eine tolle Truppe! Auf Wunsch der Leiterin des Heimes sangen wir zum Schluss „Aus der Traube in die Tonne“ – und das nicht schlecht.

(MGV/Helmar Möckel) **8.12.2011- August-Horch-Museum Zwickau**

Durch den dichten Verkehr der vorweihnachtlich geschmückten Innenstadt von Zwickau fuhren wir mit PKW und Kleinbus (Dank an die Fahrer) in vorabendlicher Stunde unserem Ziel, dem August-Horch-Museum, entgegen. Unser Auftritt war zu einer Weihnachtsfeier der Museumsangestellten und einer Abordnung der Geschäftsleitung von Audi Ingolstadt gefragt. Vor ca. 80 Personen boten wir mit 21 SF ein Erzgebirgsprogramm in Wort und Sang, dass besonders bei den „Hies`chen“ sehr gut ankam, wobei den „Süddeutschen“ unser Dialekt sichtlich Probleme bereitete. Es soll aber auch schon umgekehrt gewesen sein. Neben erzgebirgischem und bergmännischem Liedgut des Chores und der „Towakpfeif“ der kleinen Gruppe erheiterten Gerd's Geschichten rund um den Weihnachtsstollen – besonders die „Bettgeschichte“. Nach dem als Zugabe geforderten Steigerlied, dem dankbaren Applaus der Zuhörer und einer kleinen Erfrischung fuhren wir zufrieden in die Heimat zurück.

(MGV/MH) **Adventskonzert im Bergbaumuseum am 4. Dezember**

Wie **alle Jahre wieder** sangen der Volkschor „Frisch auf“ und der MGV „Sachsentreue“, es spielten der Posaunenchor Niederwürschnitz und Klaus Küttner auf der Zither, und es moderierten Marion Franke, Heinz Mehlhorn und Gerd Erler. Vor gut gefülltem Haus bot das „Ensemble“ ein anspruchsvolles Programm in einer insgesamt guten Qualität – so die Meinung einiger Besucher. Wie **alle Jahre wieder** gab es in der Pause erfrischenden Glühwein. Und wie **alle Jahre wieder** boten kleine Gruppen beider Chöre ihr Können. Das von Fritz Peter getextete Lied vom Heiligohmdlichtl erlebte seine Uraufführung in der Öffentlichkeit. Wie **alle Jahre wieder** lockerten die kleinen von den Moderatoren vorgetragenen Geschichten zwischendurch auf und wie **alle Jahre wieder** beendete unser Gerd das Konzert mit den Wünschen für Frieden in den Familien, in unserem Vaterland bis hin zum Frieden in der Welt.

Unpassend dazu die Radionachricht auf der Heimfahrt vom Konzert, dass unser Vaterland im Export von „Spielzeug“ für Kriege, Krisenbewältigung und Revolutionen mit 2,1 Milliarden € nach den USA und Russland den 3. Platz belegt.

Halleluja!

(MGV/Helmar Möckel) Für den **23.12.11** erhielt der MGV eine Einladung von Erich Mehlhorn, mit einer kleinen Gruppe zum Berg-Glückauf am Haus von Holzbildhauer Frank Salzer in Zwönitz – Kühnheide zu singen. Mit von der Partie war ein Bläserquintett der Schneeberger Bergbläser. 18.00 Uhr begann das Konzert bei widerlichen äußeren Bedingungen (kalt, nass, dunkel) vor ca. 100 Besuchern. Diese bekamen von beiden Klangkörpern erzgebirgisches, weihnachtliches und bergmännisches Liedgut zu hören. Auch die Gastronomie kam nicht zu kurz. Angeboten wurden zu kulanten Preisen Glühwein, Bier, Roster und Wiener. Schön das weihnachtliche Ambiente – bei „echtem“ Winterwetter sicher ein herrliches Erlebnis inklusive „Hutznstub“ und Schnitzausstellung im Hause Salzer.

(MGV/MH) Unsere **Weihnachtsfeier am 3. Dezember** war eine altersgerechte Veranstaltung und kam hinsichtlich Konzentration, Disziplin und Aufmerksamkeit dem Charakter der Singstunden nahe. 47 Sangesfreunde einschl. Fangemeinde redeten zu Beginn fast gleichzeitig. Das änderte sich, als Fritz Peter vom Turm blasen ließ, unser Vorsitzender Klaus seine Begrüßungsrede hielt und der Chor darauf aufmerksam machte, dass der Sommer vorbei sei und der Winter kommt. Welch eine Lüge - aber im Vergleich zum Benehmen des Staatsoberhauptes ohne Schaden für unser Vaterland. Ein Quintett stellte dann das Heiligohmdlichtl-Lied vor – eine Schöpfung unseres LM Fritz Peter Scherf. Danach gab es keinen warmen Schinken mit Kartoffelsalat, wie es sich eigentlich unser Gerd wünschte. Dem Kochstudio von Frau Viehweger ein großes Lob: Roulade, Steak, Schnitzel und Minihaxen schmeckten vorzüglich. Herzlichen Dank allen Beteiligten für Speis und Trank.

Ganz herzlich wurde von der Truppe unser Sangesfreund Karl Heinz Müller begrüßt, der seit längerer Zeit durch Krankheit nicht am Chorleben teilnehmen konnte.

Nach der Abfütterung kam der Weihnachtsmann – nun schon zum 2. Mal ohne himmlische Heerscharen – auch ein Zeichen der allgegenwärtigen Krisen? Der Weihnachtsmann erzählte eine Geschichte, die wahrscheinlich viele von uns als Kinder und später als Eltern selbst erlebt haben. Einen Tag vor Heilig Abend und der Ankunft des Weihnachtsmannes veränderten sich die Verhaltensweisen der Kinder in unvorstellbarer Weise – es gab nicht genug sauber zu machen, abzuwaschen, zu ordnen und aufzuräumen. Die bei der Entgegennahme der Geschenke durch Vertreter der einzelnen Stimmgruppen, der Fangemeinde und des Gastwirtes vorgetragenen Gedichte müssen nicht festgehalten werden. Ausnahme die MGV- Elegie unseres LM. Sie liegt dem Zirkular bei.

Unser Sangesfreund Frank Gelbrich erzählte ohne Noten in Versform eine Weihnachtsgeschichte. Erneut war es die Fangemeinde, die einen Beitrag auf die Bühne brachte. Christa Mittag, Juliane Müller und Annemie Engelmann zeigten eine durchaus häufig anzutreffende Situation, wenn es darum geht, wie Mutter und/oder Schwiegermutter zum Weihnachtsfest ein- oder eingeladen werden könnten.

Der Sauhirte Wolf konnte vermelden: Die Innereien der Sau hatten einen Wert von 847,44 €. Fast richtig lagen Ilona Kaiser mit 830,25 € auf Platz 3, Frank Kretschmar mit 857,90 € auf Platz 2 und Frank Gelbrich auf Platz 1 mit 845,45 €. Extrem daneben lagen Gerd Erler mit 199,00 € und Klaus Schreiber mit der Wunschvorstellung von 1260,00 €.